



Niederschrift

Sitzung **Planungsausschuss**
13. November 2025, 16:30 Uhr
öffentlich | nicht öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitz: BM Daniel Fluhrer

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **Grundschule am Wasserturm**
Vorlage: 2025/0295

2. **Otto-Dullenkopf-Park, 2. BA – Information über die Ergebnisse der
Öffentlichkeitsbeteiligung und Vergabe der Planungsleistung**
Vorlage: 2025/0958

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Grundschule am Wasserturm

Frau Rettenmaier (KFG) trägt den aktuellen Stand dieser Thematik vor und betont, dass der Vorschlag des Ausbaus aktuell benutzter Räumlichkeiten nur vom Schulausschuss befürwortet werde, wenn dies nur als temporäre Zwischenlösung gelte. Der Vorsitzende ergänzt, dass der Vorschlag der angestrebten Suffizienzstrategie entspreche. Frau Stadträtin Uysal bekräftigt die Position des Schulausschusses und sieht dies ebenfalls nur als temporäre Lösung an. Herr Stadtrat Pfannkuch betrachtet die Lösung der Verwaltung aufgrund des Zeitdrucks als notwendig, hinterfragt allerdings die Idee eines Pilotprojekts aufgrund der Dringlichkeit der schnellen Umsetzung und setzt sich für ein schnelles Handeln durch Veränderung des Bauplans ein. Aus gegebenen Fragen des Gremiums erklärt Frau Rettenmeier, dass eine Schülerzahlprognose durch das AfStA eine gleichbleibende Schülerzahl ergeben habe und das HGW die Umsetzung des Ausbaus Anfang nächsten Jahres beginnen könne, sofern das Gremium diese Thematik intern kläre, könne direkt mit der Umsetzung begonnen werden. Der Vorsitzende nimmt das Projekt in den mittleren Bereich der Bauplanliste.

Ergebnis:

Der Planungsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.

TOP 2 Otto-Dullenkopf-Park, 2. BA – Information über die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung und Vergabe der Planungsleistung

Herr Stadtrat Kinkhardt bedankt sich für die Präsentation von Frau Helmchen (GBA) und hebt die zahlreich schönen Elemente des Vorentwurfs hervor, stellt sich zugleich allerdings auch die Frage wie realistisch der Beginn des ersten Bauabschnitts im nächsten Doppelhaushalts sei. Daraufhin betont Frau Helmchen, dass es sich bisher lediglich um eine Testvorlage handle, die nach weiterer Überarbeitung als tragfähige Grundlage für ein äußerst notwendiges Gesamtkonzept fungieren könne, da ohne ein Gesamtkonzept nicht einmal die kleinste Maßnahme umsetzbar sei. Ferner sieht sie es als realistisch, dass im übernächsten Doppelhaushalt etwas passieren werde, will jedoch noch nichts versprechen. In einem Vergabeverfahren werde der Auftrag zweistufig vergeben und auf Basis eines Teilnahmewettbewerbs ein leistungsstarkes Landschaftsarchitekturbüro beauftragt. Nach aktueller Zeitplanung soll zügig mit dem Vergabeverfahren begonnen werden, somit im nächsten Jahr im Büro daran gearbeitet werden könne. Ziel sei es Anfang 2027 ein Ergebnis zur Abstimmung in den Ausschuss vorzulegen und im übernächsten Doppelhaushalt die finanziellen Voraussetzungen anzumelden.

Ergebnis:

Der Planungsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.